
Wirtschaftsplan

2026

**für den Eigenbetrieb
„Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“**

Wirtschaftsplan 2026
für den
Eigenbetrieb „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“

Der Gemeinderat der Stadt Lahr / Schwarzwald hat am 15.12.2025 aufgrund von § 14 Abs. 1 EigBG i.V.m. § 96 GemO den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 wie folgt beschlossen:

1. Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	4.919.300 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	6.358.300 €
Jahresverlust	1.439.000 €

2. Liquiditätsplan

a) Zahlungsmittelbedarf aus der laufenden Geschäftstätigkeit	206.700 €
b) Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	0 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	2.384.000 €
Finanzierungsbedarf aus Investitionstätigkeit	2.384.000 €
c) Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	4.607.200 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.289.100 €
Finanzierungsüberschuss aus Finanzierungstätigkeiten	3.318.100 €
e) geplante Kassenkreditaufnahme	0 €
f) Endbestand an Zahlungsmitteln	1.300 €

3. Gesamtbetrag der

a) vorgesehenen Kreditaufnahmen von	2.357.700 €
b) Verpflichtungsermächtigungen von	0 €

4. Höchstbetrag der Kassenkredite von 7.500.000 €

5. Der beigefügte **Stellenplan** ist Bestandteil des Wirtschaftsplanes.

Lahr/Schwarzwald, den 16.12.2025


Markus Ibert
Oberbürgermeister

V o r b e r i c h t

1. Allgemeines

Der Gemeinderat hat am 23.06.1997 beschlossen, den Bäderbetrieb, bestehend aus den zwei Betriebszweigen Terrassenbad und Hallenbad, zum 01.01.1998 aus dem Haushalt der Gemeinde auszugliedern und ab diesem Zeitpunkt als Eigenbetrieb „Bäderbetrieb der Stadt Lahr“ zu führen (Vorlage 76/1997).

In einem weiteren Schritt hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 15.12.2003 beschlossen, die Aufgabengebiete ÖPNV sowie die Bereitstellung und den Betrieb des Parkhauses Stadtmitte zum 01.01.2004 aus dem Haushalt der Gemeinde auszugliedern und ab diesem Zeitpunkt als Eigenbetrieb „Versorgung und Verkehr Lahr“ zu führen. Gleichzeitig wurde beschlossen, den Mitunternehmeranteil an der badenova AG & Co. KG (badenova), bisher gehalten von der Lahrer Gas- und Wasser-Holding GmbH, und den Mitunternehmeranteil an der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG (EWM), bisher gehalten vom Eigenbetrieb „Bäderbetrieb der Stadt Lahr“, dem Eigenbetrieb „Versorgung und Verkehr Lahr“ zuzuordnen (Vorlage 162/2003).

In einem nächsten Schritt hat der Gemeinderat am 14. Dezember 2009 beschlossen, die beiden Eigenbetriebe im Wege der Übernahme zusammenzuführen (Vorlage 188/2009). Hierfür wurde die Betriebssatzung des Eigenbetriebs „Versorgung und Verkehr Lahr“ geändert. Seit 01.01.2010 führt der Eigenbetrieb die Bezeichnung „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“. Aufgrund dieser Entscheidung ist für den Eigenbetrieb „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“ ein Wirtschaftsplan (bisher: zwei separate Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe „Bäderbetrieb der Stadt Lahr“ und „Versorgung und Verkehr Lahr“) nach eigenbetriebsrechtlichen Vorschriften aufzustellen.

Im Jahr 2020 wurde der Eigenbetrieb um die Sparte Breitbandversorgung, durch die Einbringung der Beteiligung an der Ortenau GmbH & Co. KG, erweitert. Der Gemeinderat hat am 05.07.2021 beschlossen, die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs ab 01.01.2023 auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs zu führen. Hierzu wurde die Betriebssatzung entsprechend geändert (Vorlage 65/2021).

Im Jahr 2024 wurde die Versorgungssparte des Eigenbetriebes durch die noch zu gründende Beteiligung an der Energie- und Wärmewendegesellschaft (EWWG) ergänzt. Verschiedene Projekte wie z.B. der Teilerwerb des Fernwärmenetzes und dessen Ausbau, die Errichtung von Windkraftanlagen auf dem Langenhard und Detschel sowie den Photovoltaikanlagenausbau sollen in diesem Betriebszweig angesiedelt werden.

Anstelle eines **Betriebsausschusses** treten die in der Hauptsatzung der Stadt Lahr festgelegten beschließenden Ausschüsse.

Der **Höchstbetrag der Kassenkredite** wird auf 7.500.000,- € festgesetzt. Die jährlichen Verluste des „Bäderbetriebs“ werden seit dem Wirtschaftsjahr 2010 mit den Gewinnen des „Versorgungs- und Verkehrsbetriebs“ handelsrechtlich und mittlerweile auch steuerrechtlich verrechnet. Die Liquiditätssituation der Versorgungs- und Verkehrssparte des Eigenbetriebes ist von wenigen, aber dafür größeren Einmalzahlungen geprägt (Steuerzahlungen, Verzinsung des gemeindlichen Darlehens,

Gewinnausschüttungen von badenova und EWM). Dadurch unterliegt der Kassenstand starken unterjährigen Schwankungen.

Das gemeindliche Darlehen wird im Wirtschaftsjahr 2026 entsprechend des ersten Nachtrags zur Vereinbarung über das gemeindliche Darlehen vom 20.10.2025 (Vorlage 168/2025) verzinst. Dabei ist der durchschnittliche 12-Monats-EURIBOR im September des laufenden Geschäftsjahres (2025) (Oktober Vorjahr bis September laufendes Geschäftsjahr) zu berechnen und für das folgende Wirtschaftsjahr (2026) anzusetzen. Zuzüglich ist ein Aufschlag von einem Prozentpunkt hinzu zu rechnen.

2. Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

Der Erfolgsplan ist entsprechend der zum Jahresabschluss aufzustellenden Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert und weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.439.000,- € (Vorjahresverlust: 2.223.200,- €) auf. In den Finanzplanungsjahren steigen die Unterdeckungen kontinuierlich an. Dies hängt unter anderem mit den steigenden Aufwendungen für den ÖPNV zusammen, da der aktuelle Vertrag mit dem Verkehrsunternehmen Ende 2026 ausläuft und ein neuer Vertrag in Kraft tritt. Dem gegenüber stehen sinkende Erträge aus den Versorgungssparten. Im Jahr 2029 beträgt das vom Kernhaushalt zu deckende Defizit voraussichtlich 2.088.700,- €.

In der Erfolgsplanübersicht werden die **voraussichtlich anfallenden Aufwendungen und Erträge der einzelnen Betriebszweige im Jahr 2026** dargestellt:

Betriebszweig: Beteiligungsvermögen EWM

Bei den „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ in Höhe von 869.500,- € (Vorjahr: 1.517.800,- €) handelt es sich um die anteiligen Zinsen von 769.400,- € (Vorjahr: 1.422.200,- €) für das tilgungsfrei zur Verfügung gestellte städtische Darlehen in Höhe von 27.725.135,44 €. Aufgrund der Betriebsprüfung der Stadt Lahr wird ab dem Jahr 2017 einheitlich für alle Eigenbetriebe eine Vereinbarung über das jeweilige gemeindliche Darlehen geschlossen. Nach einer erneuten Betriebsprüfung in 2024/ 2025 kommt es zu einer Anpassung der Zinsberechnung. Dabei ist der durchschnittliche 12-Monats-EURIBOR im September des laufenden Geschäftsjahres (2025) (Oktober Vorjahr bis September laufendes Geschäftsjahr) zu berechnen und für das folgende Wirtschaftsjahr (2026) anzusetzen. Zudem ist ein Aufschlag von einem Prozentpunkt hinzu zu rechnen. Der durchschnittliche 12-Monats-EURIBOR lag im September 2025 bei rund 2,3 %, sodass die Gesamtverzinsung im Jahr 2026 mit 3,3 % (Vorjahr: 6,1 %) deutlich unter dem Zins des Vorjahres veranschlagt wird. Dies ist auch ein zentraler Grund warum die Zinsbelastung für 2026 deutlich niedriger angesetzt ist als im Plan 2025.

Darüber hinaus trägt der Betriebszweig die gesamte Zinsbelastung aller Betriebszweige aus der Kassenkreditaufnahme bei der städtischen Einheitskasse, wofür 100.000,- € (Vorjahr: 95.000,- €) angenommen werden. Zusätzliche Zinsen sind für Kreditmarktzinsen in Höhe von 100,- € (Vorjahr: 600,- €) angesetzt.

Die „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ in Höhe von insgesamt 81.500,- € (Vorjahr: 75.500,- €) setzen sich aus den Prüfungs- und Beratungskosten (Steuerberatung) mit 30.000,- €, dem Verwaltungskostenbeitrag mit 45.500,- € sowie dem Aufwand für die Rückzahlung der Rücklage an die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG mit 6.000,- € zusammen.

Die „Finanzerträge“ in Höhe von 2.825.000,- € (Vorjahr: 2.940.000,- €) sind die zu erwartenden Beteiligungserträge aus der Beteiligung an der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG (2.805.000,- €) und der Beteiligung an der Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (20.000,- €).

Außerdem wird innerhalb dieses Betriebszweiges die gesamte voraussichtliche Steuerbelastung (Körperschaftsteuer + Solidaritätszuschlag) des Eigenbetriebs mit

719.300,- € (Vorjahr: 872.000,- €) dargestellt. Zusätzlich sind 5.000,- € für periodenfremde Steuern geplant.

Aufgrund des steuerlichen Querverbundes können die Gewinne der beiden Betriebszweige „Beteiligungsvermögen EWM“ und „Beteiligungsvermögen badenova“ mit den Verlusten der Betriebszweige „ÖPNV“, „Parkhaus“, „Terrassenbad“ und „Hallenbad“ steuerrechtlich verrechnet werden. Der Körperschaftsteuersatz beträgt 15%. Der hierauf anfallende Solidaritätszuschlag nochmals 5,5%.

Insgesamt wird mit einem Überschuss im Betriebszweig Beteiligungsvermögen EWM in Höhe von 1.149.700,- € (Vorjahr: 464.700,- €) gerechnet, der sich insbesondere aufgrund der stark gesunkenen Zinsbelastung und weniger eingeplanten Steuerzahlungen massiv verbessert.

Betriebszweig: Beteiligungsvermögen badenova

Bei den „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ in Höhe von 129.600,- € (Vorjahr: 239.500,- €) handelt es sich um die anteiligen Zinsen für das tilgungsfrei zur Verfügung gestellte städtische Darlehen in Höhe von 27.725.135,44 €.

Die „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ in Höhe von 45.400,- € (Vorjahr: 45.400,- €) beinhalten den Verwaltungskostenbeitrag.

Für „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ sind 10.000,- € (Vorjahr: 10.000,- €) für die an die badenova zu erstattenden Kapitalertragssteuern als periodenfremde Steuern eingeplant.

Die „Finanzerträge“ in Höhe von 690.000,- € (Vorjahr: 750.000,- €) sind die zu erwartenden Beteiligungserträge aus der Beteiligung an der badenova AG & Co. KG. Als Folge des hohen geplanten Investitionsvolumen der badenova werden größere Teile des Gewinns in die Rücklagen der Gesellschaft thesauriert und weniger an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Insgesamt wird mit einem Überschuss im Betriebszweig Beteiligungsvermögen badenova in Höhe von 505.000,- € (Vorjahr: 455.100,- €) gerechnet.

Betriebszweig: Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Mit der Einführung des neuen Eigenbetriebsrechts ist der Materialaufwand erstmals in einen Anteil für Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe sowie in einen Anteil für bezogene Leistungen zu untergliedern. Der gesamte „Materialaufwand“ ist mit 2.228.200,- € (Vorjahr: 1.911.500,- €) geplant. Der Anteil für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beläuft sich auf 20.400,- € (Vorjahr: 15.200,- €). Darunter fallen insgesamt 20.000,- € für den Strombezug der neuen DFI Anlagen und des Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) an sowie 400,- € für Abwassergebühren. Beim Anteil für bezogene Leistungen in Höhe von 2.207.800,- € (Vorjahr: 1.896.300,- €) handelt es sich mit 2.126.000,- € um den Aufwand für den Orts- und Nachbarortsverkehr. Außerdem sind Aufwendungen für die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen (Buswartehallen) mit 29.100,- € enthalten. Zusätzlich sind für die Reinigung von Grundstücken 15.000,- € und die Wartung der DFI Geräte mit 13.000,- € anzusetzen. Für die Unterhaltung des

ZOBs werden 11.700,- €, für die Wartung 3.000,- € und für die Reinigung 10.000,- € eingeplant.

Die „Abschreibungen“ werden mit 93.400,- € (Vorjahr: 83.300,- €) angesetzt.

Die „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ in Höhe von 66.600,- € (Vorjahr: 146.600,- €) setzen sich aus dem Verwaltungskostenbeitrag mit 39.800,- €, Versicherungen mit 1.400,- € sowie Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit mit 5.000,- € und Aufwendungen für Schlüssel mit 400,- € zusammen. Außerdem sind für 2026 weitere Rechts- und Beratungskosten von 20.000,- € (Vorjahr: 100.000,- €) notwendig, da es für die Ausschreibung des Linienbündels "Lahr Stadt" finale Beratung bedarf.

Für „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ werden für die Investitionen Kreditmarktzinsen von 6.500,- € (Vorjahr: 3.900,- €) angesetzt.

Die „Umsatzerlöse“ in Höhe von 869.500,- € (Vorjahr: 760.100,- €) ergeben sich aus den gestiegenen Fahrgeldeinnahmen mit 536.400,- €, verschiedene Erstattungen z.B. für den Ausbildungsverkehr mit insgesamt 306.300,- € sowie der höheren Auflösung von Ertragszuschüssen für die Buswartehallen mit 27.300,- €.

Insgesamt wird mit einem Verlust im Betriebszweig ÖPNV in Höhe von 1.524.700,- € (Vorjahr: 1.384.900,- €) gerechnet.

Betriebszweig: Parkhaus Stadtmitt

Beim „Materialaufwand für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe“ in Höhe von 300,- € (Vorjahr: 300,- €) handelt es sich um Stromkosten. Für bezogene Leistungen beläuft sich der Materialaufwand auf 11.500,- € (Vorjahr: 101.500,- €). Dabei geht es um die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen in Höhe von 10.500,- € und Wartungskosten mit 1.000,- €. Im Vorjahresvergleich entfallen die zusätzlichen Ausgaben für die Fortsetzung der Sanierung des Bodenbelags des Parkhauses mit 90.000,- € und senken damit stark den Materialaufwand.

Für „Abschreibungen“ werden 30.000,- € (Vorjahr: 33.000,- €) angesetzt.

Die „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ in Höhe von 16.000,- € (Vorjahr: 29.500,- €) bestehen aus den anteiligen Zinsen für das tilgungsfrei zur Verfügung gestellte städtische Darlehen in Höhe von 27.725.135,44 €.

Bei den „Sonstigen Steuern“ in Höhe von 1.200,- € (Vorjahr: 2.500,- €) handelt es sich um die für das Parkhaus anfallende Grundsteuer.

Die „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ in Höhe von 25.600,- € (Vorjahr: 28.600,- €) setzen sich aus dem Verwaltungskostenbeitrag mit 15.300,- € sowie dem sonstigen betrieblichen Aufwand mit 10.000,- € und den Versicherungen mit 200,- € zusammen. Zusätzlich sind 100,- € für Schlüssel geplant. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Hausgeldvorauszahlungen laut Pachtvertrag mit der Firma Park Service Hufner GmbH.

Die „Umsatzerlöse“ in Höhe von 29.300,- € (Vorjahr: 27.300,- €) enthalten die Auflösungen der Ertragszuschüsse in Höhe von 17.300,- € (Vorjahr: 17.300,- €) und die Pachteinnahmen für den Betrieb des Parkhauses mit 12.000,- € (Vorjahr: 10.000,- €).

Bei den „Sonstigen Erträgen“ in Höhe von 10.500,- € (Vorjahr: 9.000,- €) handelt es sich um die Grundsteuererstattung sowie die Betriebskostenerstattung der Firma Park Service Hüfner GmbH.

Insgesamt wird mit einem Verlust im Betriebszweig Parkhaus in Höhe von 44.800,- € (Vorjahresverlust: 159.100,- €) gerechnet. Der große Unterschied beruht auf den einmaligen Sanierungskosten für den Bodenbelag im Vorjahr.

Betriebszweig: Breitbandversorgung

Im Betriebszweig Breitbandversorgung sind „Andere betriebliche Aufwendungen“ von insgesamt 149.300,- € (Vorjahr: 150.300,- €) angesetzt. Darunter fallen Rechts- und Beratungskosten von 50.000,- € (Vorjahr: 51.000,- €). Die Leitungspacht beläuft sich auf 85.200 € (Vorjahr: 85.200,- €). Darüber hinaus sind Verwaltungskosten in Höhe von 14.100,- € (Vorjahr: 14.100,- €) einzuplanen. Auch für 2026 entfallen die Ausgaben für die Betriebskostenumlage an die Breitband Ortenau GmbH & Co. KG (Vorjahr: 0,- €).

Die „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ in Höhe von 6.000,- € (Vorjahr: 6.000,- €) sind für einen Kredit für den Eigenanteil des Ausbaus der Schulnetzinfrastruktur angesetzt.

Einnahmen sind in diesem Betriebszweig für die Auflösung des geplanten Zuschusses in Höhe von 800.000,- € jährlich mit 40.000,- € angesetzt.

Insgesamt wird mit einem Verlust im Betriebszweig Breitbandversorgung von 115.300,- € (Vorjahresverlust: 116.300,- €) gerechnet.

Betriebszweig: Energie- und Wärmewendegesellschaft (EWWG)

In diesem neuen Betriebszweig sind zukünftig verschiedene Projekte geplant, um die Klimaziele des Landes Baden-Württemberg und die stadteigenen Ziele umsetzen zu können. Verschiedene Projekte wie z.B. die Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden und dem Flughafen, Windkraftanlagen und der Fernwärmeausbau sollen in diesem Betriebszweig angesiedelt werden. Für die Rechts- und Beratungsaufwendungen werden Mittel in Höhe von 20.000,- € (Vorjahr: 40.000,- €) benötigt. Zusätzlich sind Zinsen mit 59.300,- € (Vorjahr: 1.800,- €) eingeplant. Die deutliche Erhöhung beruht auf den Kredit für die Investitionen für die Gründung der EWWG Gesellschaft und dem damit verbundenen Erwerb der Beteiligung an der Projektgesellschaft Fernwärmenetz.

Erträge erzielt diese Gesellschaft bisher noch nicht, daher ist insgesamt mit einem Verlust des Betriebszweigs EWWG in Höhe von 79.300,- € (Vorjahr: 41.800,- €) zu rechnen.

Betriebszweig: Terrassenbad

Der „Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ beträgt 180.000,- € (Vorjahr: 169.200,- €) und der „Materialaufwand für bezogene Leistungen“ beträgt 132.600,- € (Vorjahr: 127.900,- €). Die beiden Aufwandspositionen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	€
Gasbezug/Brennstoffe TB	3.000
Strombezug TB	85.000
Wasserbezug TB	60.000
Wasseraufbereitungsstoffe TB	22.500
Materialaufwand für eigene Unterhaltungsmaßnahmen TB	2.500
Reinigungsmittel und sonst. Material TB	7.000
Summe Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	180.000
Anschaffung von Werkzeug und Gerät TB	1.600
Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen TB	38.700
Reinigungsfirma	35.000
Geräte- und Inventarunterhaltung TB	4.500
Unterhaltung Badanlagen/Außenanlagen TB	4.000
Unterhaltung der Betriebsanlagen TB	28.000
Unterhaltung der Außenanlagen TB	15.000
Unterhaltung ehem. Dienstwohnung TB	3.400
Wartung	2.400
Summe Aufwendungen für bezogene Leistungen	132.600

Für „Löhne und Gehälter“ werden 255.000,- € (Vorjahr: 255.000,- €) angesetzt, für „Soziale Abgaben“ 56.800,- € (Vorjahr: 57.100,- €) sowie für „Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ 22.700,- € (Vorjahr: 22.700,- €). Auf die beigelegte Stellenübersicht wird verwiesen.

Für „Abschreibungen“ werden 41.600,- € (Vorjahr: 50.000,- €) veranschlagt.

Die „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ für die Kassenkreditzinsen der Einheitskasse werden ab 2023 vollständig von den Versorgungssparten getragen. Dennoch werden 2026 Kreditmarktzinsen mit 1.900,- € für die Investitionen angesetzt.

Die veranschlagten „Sonstigen Steuern“ in Höhe von 200,- € (Vorjahr: 400,- €) sind die für das Terrassenbad anfallende Grundsteuer mit 100,- € und die Kfz-Steuern mit 100,- €.

Die „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ von insgesamt 143.200,- € (Vorjahr: 137.800,- €) ergeben sich aus der Summe für die Dienst- und Schutzkleidung 2.000,- €, Aus- und Fortbildung mit 500,- €, Mieten, Pachten und Gebühren mit 3.000,- €, den Entsorgungsaufwand mit 4.500,- €, Versicherungen mit 2.200,- €, Bürobedarf mit 1.000,- €, Post- und Telefongebühren mit 1.500,- €, Öffentlichkeitsarbeit mit 2.000,- €, Reisekosten mit 1.000,- €, Prüfungs- und Beratungskosten mit 13.000,- €, den Verwaltungskostenbeitrag mit 86.900,- €, den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Wareneinkauf und Schwimmkurse) mit 6.200,- € sowie den

Rundfunkgebühren mit 100,- €. Zudem sind für eine neue Schließanlage, die in 2025 noch nicht eingebaut wurde, erneut Ausgaben von 10.000,- € geplant. Für den Einsatz eines externen Sicherheitsdienstes fallen 9.300,- € an.

Die „Umsatzerlöse“ in Höhe von 235.000,- € (Vorjahr: 224.400,- €) bestehen aus den Eintrittsgeldern mit 226.000,- €, sowie Pachteinahmen der Cafeteria mit 8.500,- €. Die „Sonstigen Erträge“ (Verkaufswaren) werden mit 1.000,- € (Vorjahr: 500,- €) angesetzt.

Insgesamt wird mit einem Verlust im Betriebszweig Terrassenbad in Höhe von 598.500,- € (Vorjahr: 597.600,- €) gerechnet.

Betriebszweig: Hallenbad

Der „Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ beträgt 314.500,- € (Vorjahr: 299.500,- €). Die Erhöhung ggü. dem Vorjahr ist auf allgemein gestiegene Kosten des Materialaufwands zurückzuführen. Der „Materialaufwand für bezogene Leistungen“ beträgt 118.800,- € (Vorjahr: 235.400,- €) und ist stark gesunken, da die Maßnahme der Sanierung der Trinkwasserleitungen wegen erhöhter Legionellen Werte erledigt wurde. Die beiden Aufwandspositionen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	€
Wärmebezug HB	140.000
Strombezug HB	115.000
Wasserbezug HB	45.000
Wasseraufbereitungsstoffe HB	6.000
Materialaufwand für eigene Unterhaltungsmaßnahmen HB	1.500
Reinigungsmittel und sonst. Material HB	7.000
Summe Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	314.500
Anschaffung von Werkzeug und Gerät HB	1.200
Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen HB	27.700
Reinigungsfirma	45.000
Unterhaltung Badanlagen/Außenanlagen HB	4.000
Unterhaltung der Betriebsanlagen HB	30.000
Geräte- und Inventarunterhaltung HB	2.000
Wartung	8.900
Summe Aufwendungen für bezogene Leistungen	118.800

Für „Löhne und Gehälter“ werden 257.300,- € (Vorjahr: 243.000,- €) angesetzt, für „Soziale Abgaben“ 57.100,- € (Vorjahr: 55.100,- €) sowie für „Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ 23.200,- € (Vorjahr: 21.800,- €). Auf die beige-fügte Stellenübersicht wird verwiesen.

Für „Abschreibungen“ werden 23.100,- € (Vorjahr: 30.000,- €) veranschlagt.

Die „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ für die Kassenkreditzinsen der Einheitskasse werden ab 2023 vollständig von den Versorgungssparten getragen. Im

Hallenbad werden für die Investitionen Kreditmarktzinsen mit 3.300,- € (Vorjahr: 1.000,- €) angesetzt.

Bei den „Sonstigen Steuern“ in Höhe von 100,- € (Vorjahr: 400,- €) handelt es sich um KFZ Steuern.

Bei den „Anderen betrieblichen Aufwendungen“ in Höhe von 152.700,- € (Vorjahr: 152.100,- €) handelt es sich um die Dienst- und Schutzkleidung mit 2.000,- €, Mieten, Pachten und Gebühren mit 5.800,- €, den Entsorgungsaufwand mit 1.800,- €, Versicherungen mit 9.300,- €, Bürobedarf mit 1.000,- €, Post- und Telefongebühren mit 1.500,- €, Öffentlichkeitsarbeit mit 5.000,- €, Reisekosten mit 1.000,- €, Aus- und Fortbildung mit 500,- €, Prüfungs- und Beratungskosten mit 18.000,- €, den Verwaltungs-kostenbeitrag mit 86.500,- €, Aufwendungen für Schlüssel mit 200,- € sowie Rundfunkgebühren mit 100,- €. Zusätzlich fallen noch sonstige betriebliche Aufwendungen mit 20.000,- € für z. B. Schwimmkurse und das Wasserlabor an.

Die „Umsatzerlöse“ in Höhe von 218.300,- € (Vorjahr: 194.300,- €) enthalten die Eintrittsgelder für das Hallenbad mit 195.000,- €. Zusätzlich sind für die Auflösung des Zuschusses 3.300,- € (Vorjahr: 3.300,- €) angesetzt. Die „Sonstigen Erträge“ (Verkaufswaren) werden mit 700,- € (Vorjahr: 700,- €) geplant.

Insgesamt wird mit einem Verlust im Betriebszweig Hallenbad in Höhe von 731.100,- € (Vorjahr: 843.300,- €) gerechnet. Im Jahresvergleich liegt ein geringerer Verlust vor, da insbesondere die Sanierung der Wasseraufbereitung wegen höheren Legionellen Werten nicht mehr ins Gewicht fällt.

3. Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Der Ansatz für Investitionen in „Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen“ beläuft sich im Jahr 2026 insgesamt auf 2.384.000,- €.

Beim Betriebszweig **ÖPNV** sind für 2026 weitere zwei Buswartehallen in Höhe von 70.000,- € vorgesehen.

Beim Betriebszweig **Parkhaus Stadtmitte** werden 126.000,- € für den Restbuchwert der neuen Schrankenanlage angesetzt, da das Parkhaus vorerst fremdbetrieben wird. Im Falle des eigenwirtschaftlichen Betriebs würde man die Schrankenanlage zum Restbuchwert abkaufen.

Im Betriebszweig **Breitbandversorgung** sind nur Investitionen mit 10.000,- € geplant, da es sich im Laufe von 2026 zeigen wird, wann mit dem allgemeinen Breitbandausbau begonnen wird. Laut aktueller Planung soll dies ab 2027 starten.

Für den Betriebszweig **EWVG** sind Mittel für die Stammkapitaleinlage im Zuge der Gründung der Gesellschaft mit 13.000,- €, für eine Kapitalrücklage mit 165.000,- € sowie den Erwerb der Beteiligung an der Projektgesellschaft Fernwärmenetz mit 1.800.000,- € angesetzt.

Auf der Flugbetriebsfläche des Flughafens Lahr ist die Realisierung einer großflächigen Photovoltaikbodenanlage geplant. Es ist beabsichtigt hierfür eine neue Gesellschaft unter Beteiligung der Stadt zu gründen, welche die Anlage errichtet und betreibt. Die Gesellschaft soll vom Eigenbetrieb im Betriebszweig **EWVG** gehalten

werden. Für diesen Erwerb von Finanzvermögen wird nach den derzeitigen Überlegungen ein Kapitalanteil in Form einer Stammeinlage in Höhe von 12.600,- € fällig. Das entspricht einer Beteiligung der Stadt Lahr von 25,1 %. Für den Eigenkapitalanteil bei der PV-Anlage auf der Flugbetriebsfläche mit einem Anteil von 1.506.000,- € gerechnet. Der Kapitalanteil und den Eigenkapitalanteil sind im Wirtschaftsjahr 2028 mit insgesamt 1.518.600,- € geplant. Zusätzlich sind für 2027 weitere 200.000,- € für Windkraftanlagen auf dem Langenhard und Detschel eingeplant.

Für den Betriebszweig **Terrassenbad** sind zwei Umwälzpumpen und ein dazugehöriger Schaltschrank für 81.000,- € sowie 2.000,- € für die Betriebs- und Geschäftsausstattung eingeplant.

Für den Betriebszweig **Hallenbad** sind insgesamt 117.000,- € an Investitionen eingeplant. Für die Konzepterstellung zur energetischen Sanierung werden für 2026 75.000,- € eingeplant. In den zwei Folgejahren sind hierfür einmal noch 7.000,- € und 3.000,- € in 2028 eingeplant. Darüber hinaus werden weitere 40.000,- € für eine neue Mess- und Regeltechnik benötigt. Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung sind 2.000,- € vorgesehen.

Zur Finanzierung der Ausgaben/Investitionen sind einnahmeseitig Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüsse von insgesamt 26.300,- € angesetzt. Hierzu zählen Zuschüsse für die Investitionen des ÖPNV Bereichs von insgesamt 7.000,- €. Außerdem geht man von einem Zuschuss in Höhe von ca. 19.300,- € die Pumpe im Terrassenbad aus.

Da es einnahmeseitig zu niedrigeren Einzahlungen als ausgabeseitig zu Auszahlungen kommt, ist in 2026 eine Kreditaufnahme von 557.700,- € vorgesehen.

4. Liquiditätsplanung

Die Liquiditätsplanung liefert einen Überblick über die verfügbaren liquiden Mittel des Wirtschaftsjahres sowie die folgenden drei Jahre. Dabei wird für die Berechnung der verschiedenen Cashflows die direkte Methode angewendet.

Für 2026 ist ein **Zahlungsmittelbedarf aus der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von 206.700,- € (Vorjahresbedarf: 305.500,- €) geplant. Dabei verrechnet man die Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit 4.871.400,- € und die Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit 5.078.100,- € miteinander.

Der **Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit** entspricht im Jahr 2026 dem Investitionsvolumen in Höhe von 2.384.000,- € (Vorjahresbedarf: 620.500,- €). Insbesondere der Erwerb der Beteiligung an der Projektgesellschaft Fernwärmenetz mit 1.800.000,- € lässt das Volumen deutlich steigern.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** entspricht 2026 einem **Finanzierungsmittelüberschuss** in Höhe von 3.318.100,- € (Vorjahresüberschuss: 749.700,- €). Dieser Cashflow beinhaltet die Einzahlungen aus Zuschüssen, Zuweisungen mit 26.300,- € und dem geplanten Investitionskredit mit 2.357.700,- € sowie dem Haushaltsplanausgleich des Planverlustes für das Jahr 2025 mit 2.223.200,- €. Somit ergibt sich eine Summe von Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von 4.607.200,- € (Vorjahr: 2.740.200,- €). Ausgabeseitig sind Auszahlungen für die Tilgung der Kredite mit 197.000,- € und die zu leisteten Zinszahlungen mit 1.092.100,- € angesetzt. Daraus ergibt sich eine Summe von Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten von insgesamt 1.289.100,- € (Vorjahr: 1.990.500,- €), die verrechnet mit den Einzahlungen den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergeben.

Das Ergebnis der Liquiditätsplanung ergibt sich aus der Addition der drei unterschiedlichen Cashflows und entspricht der veranschlagten Änderung des Finanzmittelbestandes zum Jahresende. Dabei geht man im Jahr 2026 von einem positiven Finanzierungsmittelbestand in Höhe von 727.400,- € (negativer Vorjahresbestand: 176.300,- €) aus. In diesem Fall könnte in derselben Höhe eine Auszahlung aus der Rückzahlung von Kassenkrediten vorgenommen werden. Der Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende von 2026 beträgt 1.300,- €.

Mit einer „Gewinnabführung an den Haushalt der Gemeinde“, nach Abzug der Kapitalertragssteuer aus 2025 ist in 2026 nicht zu rechnen, da die Gewinne der Versorgungssparten nicht ausreichen, um die Verluste der Verkehrs-, Bäder- und Breitbandsparten zu decken. Die Gründe hierfür liegen u.a. in den stark gestiegenen Ausgaben für den ÖPNV bei gleichzeitig rückläufigen Erträgen aus der Versorgungssparte.

Der Jahresverlust 2026 belastet die Liquidität des Wirtschaftsjahres in voller Höhe, da der Verlustausgleich aus dem Haushalt erst im Folgejahr, nach förmlicher Feststellung des Jahresabschlusses, erfolgt.

Die „Auflösung von Beiträgen, Zuweisungen und Zuschüssen“ mit 87.900,- € (Vorjahr: 80.500,- € - vgl. Erfolgsplan) ist ausgabeseitig bereitzustellen.

Hinsichtlich der Schuldenentwicklung im Eigenbetrieb wurde das letzte Mal Ende 2024 ein Kredit in Höhe von 244.000,- € für verschiedene Maßnahmen aus 2024 und 2023 aufgenommen. Der Stand an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird sich

zum 31.12.2025 auf 582.505,- € entwickeln. Im Jahr 2026 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.357.700,- € für Maßnahmen unter anderem der Bäder und ÖPNV sowie für die Gründung der EWWG und den Erwerb der Beteiligung an der Projektgesellschaft Fernwärmenetz geplant. Unter Berücksichtigung der „Tilgung von Kreditmarktdarlehen“ mit 196.959,- € wird sich der voraussichtliche Stand an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2026 auf 2.743.246,- € belaufen. Die Schuldenentwicklung für den Zeitraum 2026 bis 2029 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Übersicht über den Stand der Schulden (ohne Kassenkredite und gemeindliches Darlehen)				
Jahr	Voraussichtlicher Stand zum 01.01.20xx	Darlehensaufnahme	Tilgung von Kreditmarktdarlehen	Voraussichtlicher Stand zum 31.12.20xx
2026	582.505,- €	2.357.700,- €	196.959,- €	2.743.246,- €
2027	2.743.246,- €	696.000,- €	226.977,- €	3.212.269,- €
2028	3.212.269,- €	1.975.600,- €	238.187,- €	4.949.682,- €
2029	4.949.682,- €	204.000,- €	317.372,- €	4.836.310,- €

5. Finanzplanung

Das handelsrechtliche Jahresergebnis (**Erfolgsplan**) des Eigenbetriebs „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“ wird im Wesentlichen von den Beteiligungserträgen aus den Beteiligungen an der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, der Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG und der badenova AG & Co. KG geprägt. Die Erträge aus der Beteiligung an der **Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG** werden relativ konstant erwartet.

Die Erträge aus den Beteiligungen an der **badenova AG & Co. KG** und der **Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG** sind stets von Unsicherheiten behaftet. Trotzdem können größere Ergebnisschwankungen auch weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

Der **Erfolgsplan** sieht vor, dass das handelsrechtliche Jahresergebnis des Eigenbetriebs „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“ jeweils vollständig an den Haushalt der Gemeinde abzuführen (bei Gewinnen) bzw. von ihm auszugleichen ist (bei Verlusten). In 2026 ist der geplante Jahresverlust aus 2025 in Höhe von 2.223.200,- € vom Haushalt auszugleichen.

Die steigenden Aufwendungen für den ÖPNV, durch den stetigen Ausbau mit Buswartehallen und Fortführung des DFI sowie die zunehmenden Aufwendungen im Breitbandausbau bei gleichzeitig sinkenden Erträgen aus den Beteiligungen werden in Zukunft dazu führen, dass die Verluste mit steigender Tendenz aus dem Haushalt der Stadt auszugleichen sind.

Größere Investitionsvorhaben stellen der Breitbandausbau und die Investitionen in der EWWG z.B. Photovoltaik- oder Windanlagen dar. Der Breitbandausbau ist ab 2027 vorgesehen, abhängig von den Entwicklungen der möglichen Fördermitteltöpfe.

Im Betriebszweig EWWG ist für das Projekt PV-Anlage auf der Flugbetriebsfläche ein Eigenkapitalanteil von 1.506.000,- € gerechnet. Damit wird dieser Betriebszweig in

den nächsten Jahren voraussichtlich sowohl einnahme- als auch ausgabeseitig stetig wachsen. Der Break-Even (Gewinnschwellenwert) wird erst in einigen Jahren erwartet, aber danach zur stetigen Ausgabenfinanzierung der übrigen Sparten beitragen. Darüber hinaus soll es auch eine Beteiligung am Lahrer Fernwärmenetz sowie dessen Ausbau und weitere Projektgesellschaften geben.

Die mittelfristige Planung sieht vor, dass sämtliche (größere) Investitionen künftig über Kredite finanziert werden. Dies trifft auch auf den Breitbandausbau und die Investitionen im Betriebszweig EWWG zu. Dies wird dazu führen, dass die Eigenkapitalquote sinken wird.

Lahr/Schwarzwald im 16.12.2025



Markus Ibert
Oberbürgermeister



Markus Wurth
Stadtkämmerer

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

2026

**für den Eigenbetrieb
„Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“**

Eigenbetrieb "Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr"
Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung für 2026 - 2029

Nr.*		Erfolgsplan			Finanzplan		
		Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
		2024	2025	2026	2027	2028	2029
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	1.023.600	1.246.100	1.391.600	1.419.500	1.447.900	1.476.800
2.	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
3.	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	60.200	10.500	12.700	12.200	12.200	12.200
		1.083.800	1.256.600	1.404.300	1.431.700	1.460.100	1.489.000
5.	Materialaufwand	2.854.900	2.845.300	2.985.900	3.495.600	3.565.500	3.636.800
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	484.900	484.200	515.200	525.500	536.000	546.700
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.370.000	2.361.100	2.470.700	2.970.100	3.029.500	3.090.100
6.	Personalaufwand	604.700	654.700	672.100	692.300	713.000	734.400
a)	Löhne und Gehälter	468.700	498.000	512.300	527.700	543.500	559.800
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für davon für Altersversorgung	136.000 40.000	156.700 44.300	159.800 45.700	164.600 47.100	169.500 48.500	174.600 50.000
7.	Abschreibungen	275.000	196.300	188.100	192.800	197.700	202.600
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	546.800	776.300	684.300	698.000	666.000	679.400
9.	Erträge aus Beteiligungen	4.057.000	3.690.000	3.515.000	3.585.300	3.591.800	3.598.300
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.999.800	1.801.900	1.092.100	1.119.800	1.142.100	1.164.800
	Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	- 1.140.400	- 1.327.900	- 703.200	- 1.181.500	- 1.232.400	- 1.330.700
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	628.700	892.000	734.300	741.600	749.000	756.500
15.	Ergebnis nach Steuern	- 1.769.100	- 2.219.900	- 1.437.500	- 1.923.100	- 1.981.400	- 2.087.200
16.	Sonstige Steuern	3.400	3.300	1.500	1.500	1.500	1.500
17.	Jahresgewinn / -verlust (-)	- 1.772.500	- 2.223.200	- 1.439.000	- 1.924.600	- 1.982.900	- 2.088.700

Summe der Erträge (Pos. 1-4, 9, 11)

5.140.800 4.946.600 4.919.300 5.017.000 5.051.900 5.087.300

Summe der Aufwendungen (Pos. 5-8, 13, 14, 16)

6.913.300 7.169.800 6.358.300 6.941.600 7.034.800 7.176.000

* Die Nummerierung entspricht dem Muster der Anlage 1 EigBVO-HGB und Tabellenzeilen und -spalten ohne Wertangaben sind ausgeblendet (§ 17 Satz 2 EigBVO-HGB).
Die Änderungen nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) gem. § 275 HGB n.F. vom 23.07.2015 i.V.m. § 9 Abs. 1 EigBVO wurden bei der Erstellung des Erfolgsplans beachtet.

Eigenbetrieb "Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr"
Erfolgsplanübersicht für das Wirtschaftsjahr 2026 (01.01 - 31.12.)

Nr.	Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt	Beteiligungs-	Beteiligungs-	ÖPNV	Parkhaus	BOKG	EWWG	Terrassenbad	Hallenbad
			vermögen EWM	vermögen badenova						
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Materialaufwand	2.985.900	0	0	2.228.200	11.800	0	0	312.600	433.300
a)	Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	515.200	0	0	20.400	300	0	0	180.000	314.500
b)	Bezogene Leistungen	2.470.700	0	0	2.207.800	11.500	0	0	132.600	118.800
2.	Personalaufwand	672.100	0	0	0	0	0	0	334.500	337.600
a)	Löhne und Gehälter	512.300	0	0	0	0	0	0	255.000	257.300
b)	Soziale Abgaben	113.900	0	0	0	0	0	0	56.800	57.100
c)	Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	45.900	0	0	0	0	0	0	22.700	23.200
3.	Abschreibungen	188.100	0	0	93.400	30.000	0	0	41.600	23.100
4.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.092.100	869.500	129.600	6.500	16.000	6.000	59.300	1.900	3.300
5.	Steuern (soweit nicht in Zeile 13 ausgew.)	1.500	0	0	0	1.200	0	0	200	100
6.	Andere betriebliche Aufwendungen	684.300	81.500	45.400	66.600	25.600	149.300	20.000	143.200	152.700
7.	Aufwendungen insgesamt	5.624.000	951.000	175.000	2.394.700	84.600	155.300	79.300	834.000	950.100
8.	Betriebserträge									
a)	Umsatzerlöse	1.391.600	0	0	869.500	29.300	40.000	0	234.500	218.300
b)	Sonstige Erträge	12.700	0	0	500	10.500	0	0	1.000	700
9.	Betriebserträge insgesamt	1.404.300	0	0	870.000	39.800	40.000	0	235.500	219.000
	Betriebsergebnis (+ = Überschuss; - = Fehlbetrag)	- 4.219.700	- 951.000	- 175.000	- 1.524.700	- 44.800	- 115.300	- 79.300	- 598.500	- 731.100
10.	Finanzerträge	3.515.000	2.825.000	690.000	0	0	0	0	0	0
11.	Steuern vom Einkommen u. v. Ertrag	734.300	724.300	10.000	0	0	0	0	0	0
12.	Unternehmensergebnis (+ = Jahresgew., - = Jahresverl.)	- 1.439.000	1.149.700	505.000	- 1.524.700	- 44.800	- 115.300	- 79.300	- 598.500	- 731.100

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

2026

**für den Eigenbetrieb
„Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“**

Eigenbetrieb "Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr"
Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung für 2026 - 2029

Nr.*	Liquiditätsplanung			Finanzplanung		
	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2024	2025	2026	2027	2028	2029
	EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6
4	5.094.500	4.866.100	4.871.400	4.969.100	5.004.000	5.039.400
8	- 4.638.500	- 5.171.600	- 5.078.100	- 5.629.000	- 5.695.000	- 5.808.600
9	456.000	305.500	206.700	659.900	691.000	769.200
18	- 2.110.000	- 570.500	- 406.000	- 531.000	- 292.000	- 39.000
19	- 12.600	- 50.000	- 1.978.000	- 165.000	- 1.683.600	- 165.000
21	- 2.122.600	- 620.500	- 2.384.000	- 696.000	- 1.975.600	- 204.000
22	- 2.122.600	- 620.500	- 2.384.000	- 696.000	- 1.975.600	- 204.000
23	- 1.666.600	- 926.000	- 2.590.700	- 1.355.900	- 2.666.600	- 973.200
24	438.900	1.772.500	2.223.200	1.439.000	1.924.600	1.982.900
26	2.122.600	0	2.357.700	696.000	1.975.600	204.000
29	7.800	967.700	26.300	0	0	0
30	2.569.300	2.740.200	4.607.200	2.135.000	3.900.200	2.186.900
33	- 189.900	- 188.600	- 197.000	- 227.000	- 238.200	- 317.400
37	- 1.999.800	- 1.801.900	- 1.092.100	- 1.119.800	- 1.142.100	- 1.164.800
38	- 2.189.700	- 1.990.500	- 1.289.100	- 1.346.800	- 1.380.300	- 1.482.200
39	379.600	749.700	3.318.100	788.200	2.519.900	704.700
40	- 1.287.000	- 176.300	727.400	- 567.700	- 146.700	- 268.500
42	1.287.000	176.300	0	567.700	146.700	268.500
44	0	0	-727.400	0	0	0
45	1.287.000	176.300	727.400	567.700	146.700	268.500
46	0	0	1.300	1.300	1.300	1.300
47	0	0	0	0	0	0
48	0	0	1.300	1.300	1.300	1.300
nachrichtlich:						
49	voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmittel zum Jahresbeginn					
50	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn					

* Die Nummerierung entspricht dem Muster der Anlage 2 EigBVO-HGB und Tabellenzeilen und -spalten ohne Wertangaben sind ausgeblendet (§ 17 Satz 2 EigBVO-HGB).

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

2026

**für den Eigenbetrieb
„Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“**

Eigenbetrieb "Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr"
Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Liquiditätsplan		Finanzplanung		
		2025	2026	2027	2028	2029
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	0				
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn	0				
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0				
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0				
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	1.287.000				
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0				
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	- 1.287.000				
5	- mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB)	0				
6	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i. V. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB) ³⁾	- 176.300	727.400	- 567.700	- 146.700	- 268.500
7	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	- 1.463.300	727.400	- 567.700	- 146.700	- 268.500
8	- davon für bestimmte Zwecke gebunden	0				
9	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	- 1.463.300				

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

2026

**für den Eigenbetrieb
„Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“**

Eigenbetrieb "Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr"
Einzeldastellung der Investitionsmaßnahmen für 2026 - 2029

Nr.*	Gesamtangaben zur Maßnahme	Ansatz		Planung		Planung		Planung	
		-nachrichtlich-		2024	2025	2026	2027	2028	2029
		EUR 1)	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	
Maßnahme: ... (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)									
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	994.000	7.800	967.700	26.300	0	0	0	0
	Terrassenbad: Badewasserumwälzpumpe Nichtschwimmerbecken	19.300	0	0	19.300	0	0	0	0
	ÖPNV: Zuschuss DFI 2024	81.900	0	81.900	0	0	0	0	0
	ÖPNV: Zuschuss Buswarten (9 Stk.)	78.000	0	78.000	0	0	0	0	0
	ÖPNV: Buswarte Sulz 2024/2025	7.800	7.800	7.800	0	0	0	0	0
	ÖPNV: Zuschuss Buswarten (2 Stk.) 2026	7.000	0	0	7.000	0	0	0	0
	Breitband Ortenau (BOKG): Breitbandausbau Schulen - Zuschuss Bund/Land	800.000	0	800.000	0	0	0	0	0
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	5.233.300	2.122.600	0	2.357.700	696.000	1.975.600	204.000	204.000
	Allgemeiner Kredit für die restlichen Maßnahmen	5.233.300	2.122.600	0	2.357.700	696.000	1.975.600	204.000	204.000
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nr. 1 - 5)	6.227.300	2.130.400	967.700	2.384.000	696.000	1.975.600	204.000	204.000
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
	Bäder - Terrassenbad								
	2 Umwälzpumpen Nichtschwimmerbecken und Schaltschrank	- 81.000	0	0	- 81.000	0	0	0	0
	Zwischensumme Terrassenbad	- 81.000	3.000	0	- 81.000	0	0	0	0
	Bäder - Hallenbad								
	Planungsrate energetische Sanierung HB	- 100.000	3.000	- 75.000	- 75.000	- 7.000	- 3.000	0	0
	Steuerung Badewasseraufbereitung	- 120.000	0	- 120.000	0	0	0	0	0
	Planung Steuerung Badewasseraufbereitung	- 18.000	0	- 18.000	0	0	0	0	0
	Mess- und Regeltechnik (MSR)	- 40.000	0	0	- 40.000	0	0	0	0
	Zwischensumme Hallenbad	- 278.000	3.000	- 213.000	- 115.000	- 7.000	- 3.000	0	0
	Zwischensumme Bäder	- 359.000	6.000	- 213.000	- 196.000	- 7.000	- 3.000	0	0
	Versorgung und Verkehr - ÖPNV								
	Buswartehallen	- 298.500	0	- 88.500	- 70.000	- 70.000	- 35.000	- 35.000	35.000
	Parkhaus Schrankenanlage	- 126.000	0	- 100.000	- 126.000	0	0	0	0
	Versorgung und Verkehr - EWWG								
	Photovoltaik auf städtischen Dächern	0	0	- 165.000	0	0	0	0	0
	2 Windräder auf dem Langenhardt EWWG	- 200.000	0	0	0	- 200.000	0	0	0
	Versorgung und Verkehr - Breitband Ortenau (BOKG)								
	Allgemeiner Breitbandausbau (Eigenanteil (10%) + Pachtzahlungen)	- 510.000	- 1.850.000	0	- 10.000	- 250.000	- 250.000	0	0
	Breitbandausbau Schulen	- 250.000	- 250.000	0	0	0	0	0	0
	Summe Versorgung und Verkehr	- 1.384.500	- 2.100.000	- 353.500	- 206.000	- 520.000	- 285.000	- 35.000	35.000
	Summe der Auszahlungen für Baumaßnahmen	- 1.743.500	- 2.106.000	- 566.500	- 402.000	- 527.000	- 288.000	- 35.000	35.000
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen								
	Hallenbad: Betriebs-u. Geschäftsausstattung	- 2.000	- 2.000	- 2.000	- 2.000	- 2.000	- 2.000	- 2.000	2.000
	Terrassenbad: Betriebs-u. Geschäftsausstattung	- 2.000	- 2.000	- 2.000	- 2.000	- 2.000	- 2.000	- 2.000	2.000
	Zwischensumme Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	- 4.000	- 4.000	- 4.000	- 4.000	- 4.000	- 4.000	- 4.000	4.000
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen								
	Versorgung und Verkehr - EWWG								
	Photovoltaik auf dem Flugplatzgelände	- 12.600	12.600	0	0	0	- 1.518.600	0	0
	Erwerb Beteiligung an der Projektgesellschaft Fernwärmenetz	- 1.800.000	0	0	- 1.800.000	0	0	0	0
	Kapitalrücklage für die EWWG	- 660.000	0	- 50.000	- 165.000	- 165.000	- 165.000	- 165.000	165.000
	Stammkapitaleinlage für die EWWG	- 13.000	0	0	- 13.000	0	0	0	0
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nr. 7 - 12)	- 4.233.100	- 2.122.600	- 620.500	- 2.384.000	- 696.000	- 1.975.600	- 204.000	204.000
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nr. 6 & 13)	1.994.200	7.800	347.200	0	0	0	0	0
15	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nr. 13 & 15)	- 4.233.100	- 2.122.600	- 620.500	- 2.384.000	- 696.000	- 1.975.600	- 204.000	204.000

* Die Nummerierung entspricht dem Muster der Anlage 5 EigBVO-HGB und Tabellenzellen und -spalten ohne Wertangaben sind ausgeblendet (§ 17 Satz 2 EigBVO-HGB).

Stellenplan

2026

**für den Eigenbetrieb
„Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“**

Eigenbetrieb "Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr" Stellenübersicht 2026*

Stellenbezeichnung	Bewertung Entgeltgruppe	Zahl der Stellen /2025 Beschäftigte	nachrichtlich	
			Zahl der Stellen	davon tatsächlich besetzt
		2025	2025	am 30.06.2025
Badebetriebsleitung	9b	1,0	1,0	1,0
Stellv. Betriebsleitung	9a	1,0	1,0	1,0
Fachangestellte Bäder	5/6	4,8	4,8	4,0
Wasseraufsicht	4	1,0	1,0	1,0
Rettungsschwimmer (Saisonkraft)	4	0,5	0,6	0,5
Rettungsschwimmer (Saisonkraft Terrassenbad)	3	0,5	0,5	0,48
Kassierer/in	2	2,0	2,0	2,0
Reinigung	2	2,0	2,0	Fremd
Insgesamt		12,8	12,9	10,0

nachrichtlich:

Auszubildende/r	Ausbildungs- entgelt	1,0	1,0	1,0
-----------------	-------------------------	-----	-----	-----

* Für die Betriebe "Versorgung und Verkehr" sind keine Stellen ausgewiesen, da die Verwaltungskostenbeiträge erhoben werden.